Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Auf dem Neubau Weimarerstraße und Kantstraßen-Ecke stürzten der 34jährige Maurerpolier Engel und der 18jährige Bauarbeiter Wilhelm Daute mit dem unter dem Dach angebrachten fliegenden Gerüst in die Tiefe hinab. Der Maurerpolier stürzte auf Daute und wurden beide dabei tödtlich verletzt.

Eberswalde. Bei der Vornahme von Nothstandsarbeiten, die in dem Abräumen von Erdmassen bestanden, löste sich eine Erdscholle und verschüttete den Arbeiter Klamann.

Friedenau. Zum Amts- und Gemeindevorsteher an Stelle des Majors a. D. Roenneberg, der am 1. Oktober v. J. sein Amt niederlegte, hat die Gemeinde-Vertretung den Stadtrath Dr. Schnackenburg aus Halle gewählt.

Königsberg. In Conkurs gerieth der Kaufmann Paul Hornig.

Königswusterhausen. Von dem hiesigen Consistorium ist der Prediger Jacubeit als Hilfsprediger für die St. Simeons-Gemeinde in Berlin berufen worden.

Kottbus. Beim Abkochen von Terpentin trugen der Kaufmann Emil Schmidtchen und seine Gattin schwere Brandwunden davon.

Perleberg. Kaufmann Karl Herzberg hat seine Zahlungen eingestellt.

Reinickendorf. Die 40 Jahre alte Frau des Arbeiters Stanislaus Hillar ermordete ihr 6 Jahre altes Töchterchen und erhängte sich dann.

Rosenthal. Im Alter von 64 Jahren ist hier der erste Geistliche Karl Schelck, Superintendent der Diözese Berlin-Land II und früherer Kreisschulinspektor, gestorben.

Schöneberg. Vor dem Hause Potsdamer Straße 67 in Berlin stießen ein Straßenbahnwagen und ein Automobil zusammen, wobei dessen Führer Hermann Seifert von hier vom Bock geschleudert wurde und schwere Verletzungen erlitt.

Tegel. Amts- und Gemeindevorsteher Brunnow legte wegen Krankheit seine Aemter nieder. Er wirkte hier über 28 Jahre.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Consistorialassessor Dr. v. Krieß wurde zum Consistorialrath ernannt. — Juwelier Albert Wottrich stellte seine Zahlungen ein.

Barten. Die Stadtverordneten wählten zum Vorsteher Kaufmann Kussin, zum Stellvertreter Kaufmann Reichermann und zum Schriftführer Grundbesitzer Jordan, zum Stellvertreter Bäckermeister Steiner.

Bischofsburg. Lehrer Greif von der hiesigen katholischen Volksschule ist von einer Danziger Privatschule zum Rektor gewählt worden.

Gilgenburg. Wegen Brandstiftung verurtheilte die Strafkammer den Schneiderlehrling Otto Braun zu 1½ Jahren Gefängniß.

Heilsberg. Der hiesige Landwirthschaftliche Verein hat zur Feier der silbernen Hochzeit seinem langjährigen Vorsitzenden Oberamtmann Stein in Schönwiese einen Tafelaufsatz aus Silber verehrt.

Provinz Westpreußen.

Königsberg. Consistorialassessor Dr. v. Krieß wurde zum Consistorialrath ernannt. — Juwelier Albert Wottrich stellte seine Zahlungen ein.

Barten. Die Stadtverordneten wählten zum Vorsteher Kaufmann Kussin, zum Stellvertreter Kaufmann Reichermann und zum Schriftführer Grundbesitzer Jordan, zum Stellvertreter Bäckermeister Steiner.

Bischofsburg. Lehrer Greif von der hiesigen katholischen Volksschule ist von einer Danziger Privatschule zum Rektor gewählt worden.

Gilgenburg. Wegen Brandstiftung verurtheilte die Strafkammer den Schneiderlehrling Otto Braun zu 1½ Jahren Gefängniß.

Heilsberg. Der hiesige Landwirthschaftliche Verein hat zur Feier der silbernen Hochzeit seinem langjährigen Vorsitzenden Oberamtmann Stein in Schönwiese einen Tafelaufsatz aus Silber verehrt.

Provinz Posen.

Ostrowo. Lehrer Grezkowski beging sein 50jähriges Dienstjubiläum; aus diesem Anlaß hat ihm die Regierung ein größeres Geldgeschenk überreichen lassen.

Schneidemühl. Dem Eisenbahntelegraphisten a. D. Gromahl ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Schubin. Unter großer Betheiligung feierte Lehrer Breyer sein 50jähriges Amts- und Orts-Jubiläum.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. In den Ruhestand traten der städtische Feuerwehrmann Otto Rathmann und die Lehrerin der Wilhelmstädter Bürger-Mädchenschule Fräulein Bertha Brey. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den 25 Jahre alten Fleischergesellen Ernst Rasche wegen Körperverletzung zu 3 Jahren Gefängniß, den 27 Jahre alten Bäckergesellen Otto Sticherling aus Hohendodeleben wegen Verleitung zum Meineide zu einem Jahre und den 20 Jahre alten Arbeiter Karl Bischoff aus Staßfurt wegen Diebstahls zu zwei Jahren Zuchthaus.

Buckow. Stall und Scheune des Besitzers Göße brannten nieder.

Dommitzsch. Schlossermeister Wilhelm Naebert ist in Anbetracht seiner 30jährigen Verdienste um die Stadt als Stadtverordneter zum Ehrenbürger ernannt worden. Vom Bürgermeister Koch und vom Stadtverordnetenvorsteher Weißwange wurde ihm die Urkunde überreicht. Zum Stadtältesten wurde der Senator Maurermeister Köchermann ernannt; auch er steht lange Jahre im Dienste der Stadt.

Großwulkow. Feuer brach in der Scheune des Besitzers Otto aus und griff dermaßen um sich, daß drei große Scheunen und vier Ställe eingeäschert wurden.

Gutenberg. Der 15 Jahre alte Willy Oertel wurde in der Thongrube der Reiche'schen Porzellanfabrik verschüttet.

Hallea. S. Der Minister des Innern ertheilte die vom Regierungspräsidenten von der Recke in Merseburg versagte Bestätigung der Wahl des freisinnigen Stadtverordneten und Kaufmanns Richter zum unbesoldeten Stadtrath hierselbst.

Provinz Hannover.

Hermannsburg. In der neu renovirten Kirche hierselbst feierte die Kreuzkirchengemeinde das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens.

Ilfeld. Rentier August Schwemm verschied im 85. Lebensjahre.

Lüneburg. Nach längerem Leiden verschied im Alter von 73 Jahren Geheimer Regierungsrath Gerike. Er war längere Zeit Klosteramtmann des hiesigen Klosters.

Northeim. Bei der Vornahme von Sprengungsarbeiten in Volpriehausen verlor der Arbeiter Jürgens von hier durch einen zu früh losgegangenen Schuß beide Beine.

Ostgroßefehn. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten die Eheleute Albert H. Dojen.

Sprackensehl. Der Herzog von Cumberland spendete der hiesigen von der Wense'schen Patronatskirche 4000 Mark zum Ankauf einer neuen Orgel.

Westerhauderfehn. Sein goldenes Priesterjubiläum beging Pfarrer Bröker von der hiesigen katholischen Gemeinde. Pastor Philips in Leer überreichte Pastor Bröker mit einer Ansprache den ihm verliehenen Rothen Adler-Orden vierter Klasse mit der Zahl „50." Der Jubilar steht im 77. Lebensjahre. Von den 50 Jahren seiner seelsorgerischen Thätigkeit entfallen 34 auf unsere Gemeinde.

Provinz Westfalen.

Münster. Zum Vorsitzenden des Westfälischen Bauernvereins ist der Landesökonomierath Winkelmann durch Zuruf einstimmig gewählt worden, nachdem der 83jährige Erbmarschall Frhr. v. d. Recke die Wahl abgelehnt hatte.

Büderich. Der hiesige Pfarrer, Jubilarpriester Friedrich Wilhelm Cruse, geboren zu Silbach am 10. Mai 1818, Priester seit 26. August 1843, ist gestorben. Er war neben dem bejahrten Dechanten Fuhlrott in Kirchworbis der Mitsenior des Klerus unseres Bisthums. Seit dem 14. April 1857, also fast ein halbes Jahrhundert, hat er die Pfarrstelle hierselbst verwaltet.

Emsdetten. Einer Feuersbrunst fiel die Weberei von Kuyper zum Opfer.

Kleinenberg. Bei Sturmwind brach hier eine Feuersbrunst aus, infolgedessen vierundvierzig Häuser abbrannten, darunter das Postgebäude, die Schule und das Pfarrhaus. Die Postsachen sind zumeist ein Raub der Flammen geworden. Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Rheinprovinz.

Essen. Hier starb im 81. Lebensjahre Gymnasiallehrer a. D. Fritz Achternbrosch.

Euren. Jakob Bohr-Zingen verschied im Alter von 80 Jahren.

Höhscheid. Gestorben ist hier die 83 Jahre alte Wittwe Friedericke Heller.

Koblenz. Im 73. Lebensjahre verschied die Freiin Angelika von Heerdtorf.

Kreuznach. Ein Brand legte das Lagergebäude des Colonialwaarenhändlers H. Wenderhold in Asche.

Merzig. Steinbrecher Becker von hier wurde als muthmaßlicher Verüber des Dynamittattentates auf die Villa des Bürgermeisters Thiele verhaftet.

München-Gladbach. Im Kloster der Franziskanerinnen Maria Hilf hierselbst feierte die Schwester Thiatildis ihr goldenes Jubiläum der Profeßablegung. Dieselbe war vor dem Kulturkampfe längere Jahre Oberin des früheren Pensionates Kapellen bei Geldern, später in gleicher Eigenschaft in Nonnenwerth.

Osterath. Während eines Streikes erschoß der Fabrikbesitzer Beyer seinen Stiefsohn.

Ronsdorf. Der fast 80jährige Hauptlehrer Thönes, der Senior der bergischen Lehrerschaft, trat in den Ruhestand.

St. Tönis. Gutsbesitzer Bernhard Beyr ist, 80 Jahre alt, gestorben.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Postgehilfe Karl Heidt aus Schlierbach, der bei Verwandten hierselbst zum Besuch war, hat sich erschossen. — Oberlandsgerichtsrath Karl Ebnau starb im 56. Lebensjahre. — Von älteren Personen starben hier der Schutzmann a. D. Gottfried Fink, 74 Jahre alt; die Wittwe Maria Mülbener, geborene von Bihl, 76 Jahre alt, und die Wittwe Margarethe Herbst, geborene Graetz, 79 Jahre alt.

Ahlbach. Eheleute Josef Jung II. feierten die goldene Hochzeit.

Biebrich. Bei einem Streite ist der Tischler Oßwald erstochen worden. Zwei Arbeiter wurden als der Thäterschaft verdächtig verhaftet.

Eschhofen. Ihr goldenes Ehejubiläum begingen Jakob Schlosser und Frau.

Frankfurt. Der 35 Jahre alte Taglöhner Heinrich Sperle hat sich in seiner Wohnung, Friedberger Landstraße 241, mit einem Revolver erschossen. — Seinen 80. Geburtstag feierte der städtische Stallmeister a. D. C. A. Kappel. Er wirkte mit bei der Gründung des früheren Rheinischen Renn-Vereins und wurde 1865 der ständige Sekretär des Vereins. Bis 1897, nahezu 32 Jahre, hatte er diesen Posten inne. Im Jahre 1866 wurde er Sekretär des Landwirthschaftlichen Vereins; der Achtzigjährige bekleidet noch jetzt diese Stelle. — Regierungsassessor Rosenbaum, Mitglied der hiesigen Eisenbahndirektion, ist zum Regierungsrath ernannt worden.

Mitteldeutsche Staaten.

Königslutter. Der hiesige Bürgerverein ernannte den Rentner Th. Magnus, der seinen 70. Geburtstag feierte, zum Ehrenmitgliede und ließ ihm durch den Vorstand ein Diplom überreichen. Magnus ist Mitbegründer des Vereins und war lange Jahre Vorstandsmitglied.

Korbach. Dem Oberlehrer am hiesigen Gymnasium Gustav Weidenbach ist der Charakter als Professor beigelegt worden.

Lauchröden. Der hier stationirte Gensdarm Wolter erschoß sich mit seiner Dienstwaffe. Er stand in den 40er Jahren und hinterläßt eine große Familie. Das Motiv der That ist nicht bekannt.

Merzien. Der 82jährige Auszügler Wachsmuth wurde beim Ueberschreiten der Dorfstraße in der Dunkelheit von einem Kutschfuhrwerk überfahren und ist an den Folgen des Unglücksfalles gestorben.

Stadtoldendorf. Physikus Dr. med. Fischer wurde seinem Antrage gemäß in den Ruhestand versetzt.

Weimar. Nach längerem Leiden starb hier die Wittwe des Majors von Boehn, Hedwig, geborene von der Lühe.

Wolfenbüttl. Stations-Vorsteher Louis Schwedler ist im Alter von 56 Jahren gestorben.

Zerbst. Maurer Franz Gürtler hier hat beantragt, den verschollenen Cigarrenmacher Albert Gürtler von hier für todt zu erklären. Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 22. September 1903 vor dem hiesigen Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Sachsen.

Dresden. Infolge schlechter Geschäftsverhältnisse beging der hiesige Baumeister Bruno Lindner Selbstmord. — Feldwebel Hoffmann von der Berufsfeuerwehr blickte auf eine 25jährige Dienstzeit zurück. — Geheimer Hofrath Prof. Dr. phil. Hermann Friedrich Knothe ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Er wirkte nahezu 30 Jahre am Kadettencorps als Lehrer.

Bernstadt. Hospitalverwalter und Nachtschutzmann a. D. Melchior feierte mit seiner Ehefrau die eiserne Hochzeit. Der Jubilar ist 88, seine Ehefrau 89 Jahre alt, beide sind noch verhältnißmäßig rüstig.

Breitenau. Die sogenannte Kreuzmühle brannte vollständig nieder.

Deutschenbora. — Eheleute Schützel begingen die goldene Hochzeit.

Eulitz. Feuer zerstörte das Schräber'sche Wohnhaus.

Flöha. Auf ein 50jähriges Bestehen blickte der hiesige landwirthschaftliche Verein zurück.

Geising. Die Vereinigte Glaser-, Tischler-, Böttcher-, Stellmacher-, Stuhlbauer-, Schmiede- und Schlosser-Innung hierselbst beging ihr hundertjähriges Jubiläum.

Krimmitschau. Im Alter von 79 Jahren starb der Tischlermeister Gottlieb Kühnreich.

Lauter. Die Papierfabrik von Theodor Landmann ging in Flammen auf.

Leipzig. Auf ein 50jähriges Bestehen blickte die hiesige Buchhändlerfirma Alphons Dürr zurück. Der Inhaber der Firma erhielt das Offizierskreuz des Albrechtordens. — Das Allgemeine Ehrenzeichen wurde dem Schaffner Köhler verliehen. — Kaufmann und Buchdruckereibesitzer Busch starb nach längerem Leiden.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Oberlehrer Karl Schmitt wurde zum Professor ernannt. — Der 27jährige Assistenzarzt des hiesigen Rochushospitals Dr. Heinrich Köster aus Heeren hatte sich bei Ausübung seines Berufes eine Blutvergiftung an der Hand zugezogen, die trotz aller sofort angewendeten Mittel den Tod des Arztes herbeiführte.

Mümling-Grumbach. Im 75. Lebensjahre verschied hier der Gründer der beiden Gußstahlfabriken bei Etzengefäß, Peter Lion.

Orleshausen. Lehrer i. P. Dönges, der vor längerer Zeit sein 50jähriges Dienstjubiläum feiern konnte, wurde vom Schlage gerührt und starb nach kurzer Zeit.

Rüdingshain. Der 24 Jahre alte Sohn des Schneidemühlenbesitzers M. Neumann gerieth in das Getriebe der Mühle und starb an den erlittenen Verletzungen.

Seligenstadt. Im Alter von 44 Jahren verschied in Bad Nauheim der hiesige Bürgermeister Jakob Nover.

Bayern.

Karlsruhe. Der Privatdozent für Kunstgeschichte an der hiesigen technischen Hochschule, Dr. phil. Reinhold Frhr. von Lichtenberg, wurde zum außerordentlichen Professor an der gleichen Hochschule ernannt. — Die Handelskammer wählte an Stelle des verstorbenen Geh. Commerzienraths Philipp Diffene den bisherigen Vicepräsidenten, Commerzienrath Viktor Lenell, zum Präsidenten.

Altschweier. Das fünf Jahre alte Töchterchen der Eheleute Pfetzer gerieth unter einen Müllerwagen und erlitt schwere Verletzungen.

Baden-Baden. Der frühere Minister des Innern, Excellenz Dr. August Eisenlohr, welcher seit seinem Scheiden vom Amte hier seinen ständigen Aufenthalt genommen hat, beging die Feier seines 70. Geburtstages.

Brigach. Taglöhner August Mosmann von Lautenbach wurde hier todt aufgefunden.

Burg. Feuer zerstörte das Wohnhaus des Rechenmachers Adalbert Rudigier.

Engen. Beim Spitalübergang hierselbst ist der Bahnarbeiter Leopold Moritz von Kirchenhausen vom Zuge überfahren und getödtet worden. Der Verunglückte war verheirathet und stand im 33. Lebensjahre.

Freiburg. Professor Dr. Hoberg von der theologischen Fakultät, Prorektor der hiesigen Universität, lehnte einen Ruf an die Universität Straßburg ab; dorthin geht dagegen Professor Dr. Ehrhardt. — Den Raubmord an dem 70jährigen Trödler Lazarus Burgheimer verübten der Hausbursche Weißer und der Metzger Hermann gemeinsam. Weißer gestand zu, daß er auch am 15. Oktober 1899 die Maria Josefa Kirchhofer in ihrem Einverständniß im Sternwald erschossen habe. Er habe mit ihr vereinbart, zuerst sie und dann sich selbst zu erschießen. Nach der Tödtung der Kirchhofer habe er aber zum Selbstmord nicht mehr den Muth gehabt.

Württemberg.

Stuttgart. General-Staatsanwalt Dr. von Schönhardt feierte seinen 70. Geburtstag. Von Schönhardt hat sich große Verdienste um die deutsche Schillerstiftung erworben. Er ist Vorstand der hiesigen Zweigstiftung. Auch als Lyriker fand Schönhardt Anerkennung. — Landschaftsmaler Pieter Francis Peters ist nach längerem Leiden im Alter von 85 Jahren gestorben. Seit 1845 lebte er hier, wo er später in Gemeinschaft mit dem Maler Herdle eine Kunsthandlung und die permanente Kunstausstellung im Römischen Kaiser gründete, die im Jahre 1890 einging.

Asperg. Der 20 Jahre alte Adolph Kaul von hier, der in einem Brunnenschacht beschäftigt war, wurde von einem herabfallenden Stück Holz so unglücklich auf den Kopf getroffen, daß er bald darauf starb.

Biberach. Schuhmachermeister Joh. Grün von hier wurde auf der Station Warthausen von einem Zug der Südbahn überfahren und getödtet.

Baden.

Kronach. Privatiersleute Samuel und Johanna Fleischmann in Oberlaugenstadt feierten das Fest der goldenen Hochzeit; Fleischmann steht am 82. Lebensjahre, seine Frau im 77. An der Familienfeier betheiligten sich acht verheirathete Kinder mit 35 Enkeln.

Nürnberg. Zum Direktor des Kurorchesters in Bad Nauheim wurde Musikdirektor Wilhelm Bruch, Leiter des hiesigen philharmonischen Orchesters, ernannt. — Hier stürzte sich der Sekretär des socialdemokratischen Vereins Leist, gegen den ein Untersuchung wegen Sittlichkeitsverbrechens eben niedergeschlagen war, vom dritten Stock der fränkischen Verlagsanstalt herab; er wurde lebensgefährlich verletzt.

Passau. Domdekan Rudolf Weiß verschied im 81. Lebensjahre.

Schweinfurt. Gymnasialprofessor Carl Croneis verschied infolge eines Schlaganfalles.

Winkelhaid. Das Anwesen des Veteranen Martin Kupfer brannte nieder. Kupfer wurde als Leiche aufgefunden. Die Tochter eines im Hause wohnenden Tagelöhners fand ebenfalls den Tod in den Flammen.

Würzburg. Dr. von Franque hierselbst wurde als Professor der Gynäkologie an die deutsche Universität in Prag an Stelle des verstorbenen Professor Sänger berufen.

Rheinpfalz.

Speier. Nach längerem Leiden starb hier der Regierungsdirektor a. D. August von Schwarz.

Dürkheim. Metzgermeister Heinrich Deißler und seine Ehefrau Katharina, geborene Zumstein, feierten die silberne Hochzeit.

Frankenthal. Rentier Kaspar Müller verschied im hohen Alter von 86 Jahren.

Heinitz. Von herabstürzenden Kohlen ist der 26jährige Karl Hussong verschüttet worden.

Kaiserslautern. Ein Gebäude des Fabrikanten Schläfer brannte nieder.

Landau. Der Einjährig-Freiwillige, Friedrich Postius in der 4. Compagnie des 18. Infanterie-Regiments aus Kaiserslautern hat sich hier erschossen.

Ludwigshafen. Feuer zerstörte die Scheune des Löwenwirths F. Glöckler.

Elsaß-Lothringen.

Niederbronn. Hier starb der Kanonikus Dr. Fimonis, einer der bekanntesten Vertreter am Priesterseminar. Nach 1870 war er bis zur letzten Legislatur-Periode Vertreter des Wahlkreises Rappoltsweiler im Reichstage.

Zabern. Als der Ackerer Leinel aus Weitbruch in seinem Garten Rebsetzlinge einschlagen wollte, stieß er beim Umgraben des Bodens auf die Leiche eines in Papier eingewickelten neugeborenen Kindes.

Mecklenburg.

Schwerin. Im 65. Lebensjahre starb hier der Gymnasialdirektor a. D. Dr. Theodor Fritsche, der bis zum 30. September 1900 an der Domschule zu Güstrow im Amte war.

Dömitz. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte der 83 Jahre alte Stadtpfänder Joachim Hagemeister.

Friedland. Im hohen Alter von 94 Jahren starb der Thierarzt Friedrich Blumhagen. Derselbe dürfte der älteste Einwohner unserer Stadt gewesen sein.

Malchow. Commissionsrath Senator Reeps, der am 1. Januar v. J. nach 38jähriger Amtsthätigkeit in den Ruhestand trat, feierte sein 50jähriges Bürger-Jubiläum. Dem Jubilar gingen zahlreiche Gratulationen zu.

Parchim. Mit militärischen Ehren wurde der frühere Gastwirth Wollschlägel zur letzten Ruhe bestattet. Derselbe war Feldzügler von 1864—1866 und 1870—71; in dem letzten Kriege erwarb er sich das eiserne Kreuz.

Oldenburg.

Nordenham. Die fünften 500 Kilometer des Duplikatkabels nach Amerika der Deutsch-Atlantischen Telegraphen-Gesellschaft sind durch die Norddeutschen See-Kabelwerke Akt.-Ges. fertig gestellt und von den Ingenieuren der Gesellschaft für gut befunden und abgenommen worden.

Sillenstede. Der Hauptlehrer und Organist Herr Roggemann und Frau feierten das Fest der silbernen Hochzeit.

Waddewarden. Die irdische Hülle des Seelsorgers Pastor Wöhken wurde unter zahlreicher Betheiligung zur letzten Ruhe bestattet.

Freie Städte.

Hamburg. Vom Patronate der hiesigen evangelisch-lutherischen Kirche ist die von dem Vorstande der Diakonissen- und Heilanstalt Bethesda vorgenommene Wahl des Pastors Wilhelm Balzer in Demnitz bei Fürstenwalde zum Pastor an der Diakonissin- und Heilanstalt Bethesda bestätigt worden. — Vermißt werden seit einiger Zeit der Ingenieur Richard Staak, Romberg straße 7 wohnhaft, der Brotmann Heinrich Müller aus der Schulzgasse 21 und der Hausdiener Adolf Freundt. — Seinen 80jährigen Geburtstag beging Julius Hirsch, Begründer des Herrengarderobengeschäftes Julius Hirsch, Neuerwall 15. — Eheleute Witkowski, wohnhaft Römhardstraße 26, und das Ehepaar Gesterling, Schellingstraße 80 wohnhaft, feierten die goldene Hochzeit. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte der Gerichtsschreiber Louis Klüter.

Schweiz.

Murten. Auf dem Murtensee ist beim Schlittschuhlaufen ein 17jähriger Jüngling, Namens Klauser von Freiburg, der bei einem hiesigen Schmiedemeister in der Lehre war, ertrunken.

Reiden. Im Alter von 90 Jahren starb Gerichtsschreiber Käch.

St. Moritz. Zum Direktor des Hotel Belvedere hierselbst wurde P. Weibel gewählt.

Schaffhausen. Müllereibesitzer Fischli ist zum Mitglied des kaufmännischen Direktoriums gewählt worden.

Veltheim. Einem Brande fiel die mechanische Schreinerei der Gebrüder Wyler zum Opfer.

Walperswil. Auf seiner Besitzung hierselbst starb Pfarrer a. D. Rudolf Güder im Alter von 76 Jahren. Er war über 30 Jahre Pfarrer in Wyningen.

Zofingen. Im Alter von 44 Jahren starb Dr. Julius Blaser, Lehrer an der hiesigen Bezirksschule.

Zürich. Gemeindeamtmann Rudolf Hatz, 81 Jahre alt, ist gestorben. — Als Professor für den neugeschaffenen Lehrstuhl für Handelsbetriebslehre und kaufmännisches Rechnungswesen an der hiesigen Universität ist J. Fr. Schär, Handelslehrer an der oberen Realschule in Basel, berufen worden.

Oesterreich-Ungarn.

Brünn. Der Hausdiener Stephan Roman, in Stellung beim Rathe Ed. Urban, feierte den 25. Jahrestag seines Dienstantrittes. — Major Richard Kühne vom Infanterie-Regiment Nr. 69 trat in den Ruhestand.

Gablonz. Den drei Bediensteten der Firma Wilhelm Anders, Tuchfabrik hierselbst, wurde die Ehrenmedaille für 40jährige Dienstzeit verliehen.

Graz. Bei der Vicebürgermeisterwahl wurden Ingenieur Heinrich Poschacher und Josef Fischer gewählt. — Eine der ältesten Freundinnen des Tondichters Schubert, die Forstrathswittwe Pauline Grabner, geborene Sonnleitner, ist hier im 94. Lebensjahre gestorben.

Haindorf. Pater Bruno Schachinger, Franziskanerordenspriester, gewesener Definitor und Guardian, ist hier in seinem 53. Lebensjahre gestorben.

Linz. Einem Schlaganfall erlag hier der Reichsrathsabgeordnete Josef Wenger.

Olmütz. Der beim hiesigen Kaufmanne Komarek bedienstete 16jährige Lehrling Leonhard Holubek hantirte mit einem geladenen Revolver, als plötzlich ein Schuß losging und der in der Nähe stehende Geschäftsdiener Johann Hutter schwer verletzt zusammenstürzte.

Prag. Nach langem Leiden ist der gewesene Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie, Dr. Max Sänger, gestorben. — Im Alter von 77 Jahren verschied hier der Privatier Josef Münzer.

Schöneberg. Der 47 Jahre alte Tagarbeiter Fritzsche erschlug seine 71 Jahre alte Mutter mit einem Stück Eisen, weil sie ihm kein Geld geben wollte. Der Mörder wurde in Haft genommen.

Luxemburg.

Linger. Es entstand aus bisher unbekannter Ursache Feuer im Stalle des Wirthes J. P. Wahl. Im Nu war das ganze Haus in Flammen und brannte bis aufs nackte Mauerwerk nieder.

Differdingen. Der Arbeiter L. Bubinger wurde auf der Usine zu Differdingen vom elektrischen Strom getroffen und erlitt schwere Brandwunden.

— Ein Mord und Selbstmord ist in Salzwedel von einem verschmähten Liebhaber verübt worden. Seit längerer Zeit unterhielt der Hausdiener Bernau mit einem Mädchen Beziehungen, die durch die vor einigen Tagen erfolgte Verheirathung der Geliebten mit einem andern Mann ein Ende fanden. Bernau hatte dem Mädchen wiederholt gedroht, es zu erschießen, wenn es sich verheirathen würde. Trotzdem kam die junge Frau zu ihm in die Wohnung, um ihm beruhigende Vorstellungen zu machen. Der Eifersüchtige zog aber sofort einen Revolver und schoß ihr zwei Kugeln durch den Kopf. Nach einem furchtbaren Aufschrei sank die Getroffene todt zu Boden. Der Mörder aber tödtete sich unmittelbar danach durch einen dritten Schuß.

— Ueber eine Selbstmordkomödie und ihre Folgen wird aus Paris berichtet: Fernand Galinard, ein Angestellter eines Pariser Waarenhauses, war von seiner Frau, welche er sehr liebte, verlassen worden. Alle Versuche, die Ungetreue wieder zur Rückkehr zu bewegen, blieben erfolglos. Als der verzweifelte Ehemann hörte, daß seine Frau in einem kleinen Hotel ein möblirtes Zimmer gemiethet habe, bezog er ein daneben liegendes Zimmer und beschloß, wie er Freunden erzählte, eine Selbstmordkomödie aufzuführen, um seine Frau mitleidig zu stimmen und zur Rückkehr zu bewegen. Als er nun vernahm, daß seine Frau nach Hause gekommen war, warf er sich angekleidet auf das Bett und feuerte einen Revolverschuß gegen seine Brust ab, in der Absicht, sich eine unbedeutende Fleischwunde beizubringen. Doch ein unglücklicher Zufall wollte es, daß die Hand des Selbstmordkomödianten zitterte, die Kugel einen anderen Weg nahm und die Lunge durchbohrte. Auf dem Transporte nach dem Krankenhause verstarb der Unglückliche, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Seine Frau aber erfuhr von dem ungewollten Tode ihres Ehemannes erst durch einen Zufall einige Tage später.

— Infolge einer Explosion von altem Schießpulver im Kellergewölbe der Hofburg im Josefplatz in Wien wurden unlängst zwei Hofzimmerleute, welche nebeneinander arbeiteten und einen Fußboden legen wollten, verletzt. Die Ermittelungen ergaben, daß sich früher in dem erwähnten Kellerraum fünf sechspfündige Büchsenkartätschen befanden, welche wahrscheinlich zur Munition der seinerzeit in der Hofburg aufgestellten zwei Geschütze gehörten. Die Kartätschen waren unbedachterweise unter die Fußbodendiele gelegt worden. Die Pulverfässer waren in der langen Zeit verfault und das Pulver lag zerstreut umher. Einer der verunglückten Arbeiter hatte eine Lampe bei sich, durch welche die Explosion des Pulvers hervorgerufen wurde.

— Die in England gemachten Versuche, die Schnellzüge mit Telephoneinrichtungen zu versehen, haben sich bewährt. Jeder in einem Abtheil angebrachte Apparat kann, sobald der Zug auf einer größeren Station hält, leicht mit der Telephonleitung des betreffenden Ortes verbunden werden, wodurch man Anschluß nach allen Städten des Landes erhält. Da die Schnellzüge nur selten und kurzen Aufenthalt haben, werden die Anmeldungen zu Telephongesprächen schon unterwegs entgegengenommen. Ein Beamter sammelt die gewünschten auf Kartonstücke geschriebenen Nummern und wirft sie im Vorbeifahren bei der nächsten kleineren Station aus, die die nächste Haltestation benachrichtigt. Sobald der Zug ankommt, werden die Verbindungen hergestellt.

— Ein Brudermord wird aus Lugo in Spanien gemeldet: Die beiden Brüder Jose und Manuel Nunez, welche mit ihren Frauen dasselbe Haus bewohnten und bisher in friedlichster Weise zusammenlebten, geriethen in einen Wortstreit, der in Thätlichkeiten ausartete. Schließlich schlug Manuel seinen Bruder mit einem Spaten dermaßen über den Kopf, daß der Getroffene blutüberströmt zusammensank. Einen Augenblick später vermochte er sich jedoch zu erheben, erfaßte seinen Dolch und stieß ihn dem Bruder bis an das Heft in den Leib; Manuel stürzte todt nieder. Als Jose wieder vernehmungsfähig war, leugnete er die That und erklärte, die Frau seines Bruders habe bei dem Versuche, ihren Mann zu retten, diesen selbst mit dem Dolch getroffen und erstochen.

— Canada rühmt sich, und wahrscheinlich mit Recht, den ältesten Parlamentarier zu besitzen. Der Honorable Senator David Wark aus Fredericton (Neubraunschweig) trat in sein hundertstes Lebensjahr. Senator Wark ist geboren am 19. Februar 1804 in Londonderry (Irland); er kam im Jahre 1825 nach Neubraunschweig, trat im Jahre 1842 in die Legislatur dieser Provinz und gehörte dem ersten Senat der Canadischen Conföderation an (1867). Demnach ist er jetzt 61 Jahre im parlamentarischen Leben thätig und wird wohl auch in dieser Beziehung einen „Record" aufstellen. Trotz seines Alters ist der Senator noch ein verhältnißmäßig rüstiger Mann; er wird auch im März bei Eröffnung des Parlamentes in Ottawa zugegen sein. Zwar leidet der alte Herr an Taubheit, aber im Oberhause, wo die Herren Senatoren ja doch nur die Beschlüsse des Unterhauses zu bestätigen haben, macht das nur wenig aus.

— Der Pariser Polizei ist es gelungen, eine große Einbrecherbande aufzuheben, die unter den Befehlen einer sehr eleganten und schönen Halbweltlerin Madame de Gordone, alias der „Sirene von Neuilly" stand. Dieses Dämchen, das früher Kammerzofe war, hatte sich in der Vorstadt Neuilly ein altes schönes Gebäude, eine ehemalige „Folie" eines reichen Financiers aus der Zeit Ludwigs XIV., gemiethet, sehr luxuriös ausgestattet und dann eine Bande geworben, deren Hauptmann sie, nachdem er seine Proben in einem Straßenkampfe mit einer Zuhälterbande abgelegt hatte, zu ihrem Geliebten erkor. Man fand in ihrem Sekretär eine Liste von Wohnungen reicher Leute, bei denen sich ein Einbruch lohnte, mit liebenswürdigen Bemerkungen, z. B.: „Wenn der Alte muckst, abwürgen!" Die Bande hat mindestens für eine Million Baargeld, Schmucksachen, Kunstwerke, Wäsche u. s. w. zusammengestohlen. Man entdeckte ein ganzes Waarenlager in den Keller- und Bodenräumen der „Folie", ferner eine gut eingerichtete Apotheke mit chirurgischen Instrumenten, damit bei Verwundungen von Mitgliedern der Bande keine Hilfe von auswärts beansprucht zu werden brauchte.

— Dem schwedischen Finanzminister Ernst Meyer ist das Mißgeschick passirt, daß ihm Diebe seinen gesammten Branntweinvorrath, bestehend in einem ganzen Anker gebrannten Wassers, aus dem Keller gestohlen haben, eine That, die um so verwerflicher erscheint, wenn man berücksichtigt, daß die Regierung bestrebt ist, durch eine weise Gesetzgebung die Trunksucht nach Möglichkeit einzuschränken, wovon erst wieder die jüngst erfolgte Erhöhung des Zolles auf Spirituosen beredtes Zeugniß ablegt. Es ist eine geistreiche Ironie des Schicksals, daß dem Finanzminister, dem diese Zollerhöhung zu danken ist, gleich hinterher sein eigener Branntwein geraubt wird. Der Branntweinkeller des Herrn Ministers ist gleichzeitig ein Weinkeller, der zufällig eine große Menge geleerter Flaschen enthielt. Das kam den Dieben sehr gelegen, da sie nun den edlen Tropfen gleich abziehen konnten, so daß sie der Mühe enthoben waren, das unhandliche Faß fortzuschleppen. Jedenfalls legten die Spitzbuben eine beneidenswerthe Gemüthsruhe an den Tag.